

Cambridge
am 27. Juli 48

Lieber Papa, liebe Muttli,

meine Gedanken überschlagen sich, und wollen nicht bei mir bleiben. Wie kleine Vögel wollen sie nur immer fort, hoch und ins Weite, und sie kehren zurück geängstigt und erschüttert von Allem was sie gesehen.

Ich habe Euch seit einigen Tagen wohl wieder nicht geschrieben; das war nicht nett von mir. — Aber wenn Ihr wüsstet, wie oft ich an Euch denke. Diesem Brief schreibe ich in der Bibliothek, in mitten der vielen Bücher, und ganz weit von Menschen. Nur wenige Studenten arbeiten hier abends, und nur ab und zu hört man irgendwo eine Seite die geblättert wird, — aber von den Menschen fühlt man nichts, — nur die vielen Bücher, die vielen Schicksale.

Eigentlich war ich gekommen um einige Rilkebriefe an den Salome zu lesen. — Aber ich bin müde und meine Gedanken wollen hinaus und frei sein von diesem Erlebten. Sie wollen selbst erleben und erlebt sein, sie wollen selbst

zu Schicksal werden, — ach, und sie lassen mir keine Ruhe.

Meine Arbeit in der Chemie ist bis jetzt ganz ziemlich gut und ordentlich vor sich gegangen. Ich schreibe "bis jetzt," denn es kommen Zeitpunkte, aus denen es scheint als wär' es von nun an nicht mehr möglich. Heute hatte ich schon erhebliche Schwierigkeiten. Wie willkommen sie mir waren! Es konnte doch ~~so~~ nicht immer so weiter gehen! Wahrhaftig, ich lief Schlittschuh auf dünnem Eise. Wer wollte da nicht durchbrechen und untergehen, statt sich selbst zu betriegen, und sein Leben ~~auf~~ oberflächlich zu leben. Ich kann nicht spielen! Es kommen Stunden wo meine Gedanken ersticken in der dumpfen Enge dieser wissenschaftlichen Oberflächlichkeiten, und dann zerrinnen sie in ihrem Drang nach Freiheit jegliche Systeme; alle Methoden, und was sonst noch ihnen im Wege steht. — Und dann — ja dann tun sie mir unglaublich weh, und machen mir meine Spielerei im Chemie Labor fast unmöglich.

Ich schreibe komische Briefe, nicht wahr? —

Und sie erscheinen mir man jämmerlich —
diese Gedanken, die kein Ende, kein Ziel haben,
weil sie stets von vorne wieder anfangen.

— Übrigens könntet Ihr mir schreiben ob
wir zu Hause die Reihe Briefe 1899-1904 haben, —
ich wollte sie nämlich zu ~~Haus~~ lesen wenn
ich komme.

Heute hatte ich wieder ein Chemie Examen. —
und Freitag schon das nächste. Man hat Eile.
Sonabend kommt Alex vielleicht. Er war
vor zwei Wochen schon einmal hier.

Nun, — ich sollte arbeiten. Ich habe
so viel zu tun, und werde heute noch sicher
viel zu wenig Schlaf kriegen.

Eyer
Jochen.